Hauptbuch

Aufgaben

Verlag: www.rw-v.ch

G2 Aufgabe 1 8

Ausgangslage

Max Brötchen hat 2005 die Bäckerei Brötchen gegründet. Die Bäckerei hat heute 10 Angestellte davon 5 Bäcker/ Konditor, 3 Verkäuferinnen und 2 Kaufmännische Angestellte fürs Büro. Die Bäckerei verkauft Grossbrote, Brötchen, Torten und andere Konditoreiartikel. Die Bäckerei hat nie eine andere Rechtsform gewählt und ist somit eine Einzeltunternehmung mit Herrn Max Brötchen als Inhaber. Dieses Jahr ist die Bank der Unternehmung im Minus.

Anfangsbestände (in alphabetischer Reihenfolge)

Aktivdarlehen	0.--	Hypothek	80'000.--	Post	210'000.--
Bank	40'000.--	Immobilien	120'000.--	VLL (Kreditoren)	35'000.--
Eigenkapital	669'000.--	Kasse	105'000.--	Werkzeug	6'000.--
Fahrzeuge	3'000.--	Maschinen	310'000.--		
FLL (Debitoren)	30'000.--	Mobilien	40'000.--		

Aufgabenstellung

a) Tragen Sie die Anfangsbestände in die Konten ein.
b) Finden Sie die Konten, die durch den Geschäftsfall verändert werden und tragen Sie die Konten in die entsprechenden T-Konten auf der richtigen Seite (Soll oder Haben) ein.
c) Schliessen Sie die Konten ab.

Nr.	Geschäftsfall
1	Wir kaufen eine neue Teigmaschine bei der Firma Mifo AG und bezahlen den Betrag gleich bar. Die Kosten der Maschine ist CHF 8'000.--.
2	Der alte Lieferwagen, den wir schon als Occasion übernommen haben, wird nun verkauft. Wir erhalten bar vom Käufer CHF 750.--.
3	Wir erhalten die Bankbelastung, für den Kauf von mehreren Messern und Tortenspachteln, von unserem Lieferanten für CHF 831.--.
4	Der Inhaber Max Brötchen hebt am Postomat CHF 1'000.-- bar ab.
5	Teilrückzahlung der Hypothek durch Postüberweisung CHF 5'000.--.
6	Die Bäckerei Brötchen überweist CHF 2'500.-- vom Postkonto aufs Bankkonto.
7	Wir kaufen einen neuen Lieferwagen bei der Garage Klausen. Der Lieferwagen wird gleich bar bezahlt CHF 41'800.--.
8	Der Bäckerei Brötchen geht es finanziell sehr gut. Daher gewähren wir dem Bruder des Inhabers ein Darlehen in der Höhe von CHF 25'000.-- auf 5 Jahre und überweisen ihm das Geld von unserem Postkonto.
9	Wir tauschen einen gebrauchten Teigtisch gegen neue Tortenspachtel und Tortenringe. Der Tauschwert beträgt CHF 951.--.
10	In unserem Tresor hat sich eine Menge Geld angesammelt, dieses wird gleich auf unser Bankkonto einbezahlt CHF 11'835.--.
11	Wir geben einem Mitarbeiter CHF 250.-- um einen neuen Drucker zu kaufen. Jetzt gibt er die Quittung und den Drucker im Büro ab.
12	Der Bruder des Inhabers hat vom geliehenen Geld eine Firma eröffnet. Die Firma läuft so gut, dass er uns schon einen Teil des Geldes zurückzahlen kann. Er überweist durch Postgiro CHF 10'000.--.
13	Wir kaufen neue Bürostühle für CHF. 820.--, die wir gleich bar bezahlen.
14	Einer der grossen Öfen ist kaputt. Wir brauchen dringend Ersatz und kaufen einen neuen Ofen für CHF 41'000.-- und bezahlen den Lieferanten bar.
15	Der Bruder des Inhabers kann den Rest des Darlehens bezahlen und überweist auf unser Bankkonto den Rest von CHF 15'000.--.

Aktivkonten

Kasse

Soll		Haben	

Post

Soll		Haben	

FLL (Debitoren)

Soll		Haben	

Aktivdarlehen

Soll		Haben	

Maschinen

Soll		Haben	

Mobilien

Soll		Haben	

Fahrzeuge

Soll		Haben	

Werkzeuge

Soll		Haben	

Immobilien

Soll		Haben	

Passiven

VLL (Kreditoren)

Soll		Haben	

Bank

Soll		Haben	

Hypothek

Soll		Haben	

Eigenkapital

Soll		Haben	

G2 Aufgabe 2 10

Ausgangslage

Das Autohaus Schlüssel wurde vor 2 Jahren von Martin Schlüssel als Einzelunternehmung in Küssnacht am Rigi gegründet. Er handelt mit Neufahrzeugen der Marke Erzedes und mit Occasionen aller Marken. Ausserdem repariert er noch Fahrzeuge aller Marken und handelt mit Ersatzteilen. Die Bank der Unternehmung ist in diesem Jahr Aktiv.

Anfangsbestände (in alphabetischer Reihenfolge)

Bank	30'000.--	FLL (Debitoren)	10'500.--	Passivdarlehen	0.--
Büromaschinen	4'000.--	Kasse	5'000.--	Post	230'000.--
Büromobilien	3'000.--	Hebebühne	1'000.--	VLL (Kreditoren)	31'000.--
Eigenkapital	305'700.--	Maschinen	3'000.--	Werkstattmobilien	16'000.--
Fahrzeuge	11'000.--	Materiallager	20'000.--	Werkzeuge	3'200.--

Aufgabenstellung

a) Tragen Sie die Anfangsbestände in die Konten ein.
b) Finden Sie die Konten, die durch den Geschäftsfall verändert werden und tragen Sie die Konten in die entsprechenden T-Konten auf der richtigen Seite (Soll oder Haben) ein.
c) Schliessen Sie die Konten ab.

Nr.	Geschäftsfall
1	Wir verkaufen die alte Hebebühne einem Alteisenhändler. Er gibt uns dafür bar CHF 671.--.
2	Martin Schlüssel geht auf die Bank und hebt CHF 22'000.-- bar vom Konto des Autohauses ab.
3	Die neue Hebebühne ist eingetroffen und wird sofort montiert. Die Hebebühne mit allen Montagekosten beläuft sich auf CHF 21'378.-- und wird dem Lieferanten sofort bar bezahlt.
4	Der Kauf eines neuen Computers CHF 2'850.-- wird mit der Postcard bezahlt.
5	Da viele Kunden auf unser Postkonto einbezahlt haben, müssen wir den Geldbestand des Postkontos verringern. Dazu überweisen wir vom Postkonto aufs Bankkonto der Unternehmung CHF 90'000.--.
6	Wir nehmen ein Darlehen von CHF 50'000.-- vom Onkel des Inhabers auf. Der Onkel zahlt das Geld auf unser Bankkonto.
7	Für den Kauf der neuen Maschinen heben wir am Bankschalter CHF 45'000.-- bar ab.
8	Die Maschinen werden mit dem Bargeld bezahlt CHF 44'738.--.
9	Vom Rest des Geldes kaufen wir neue Bürostühle im Wert von CHF 835.-- mit der Maestrokarte.
10	Wir kaufen ein neues Geschäftsauto im Wert von CHF 45'765.-- und zahlen den Betrag mit der Postcard.
11	Das Autohaus Schlüssel verkauft die alten Maschinen an die Garage Zgraggen und erhält dafür CHF 500.-- in Banknoten.
12	Die alte Werkbank verkaufen wir einem Mitarbeiter für CHF 240.--. Er bezahlt die Werkbank gleich bar.
13	Die Geschäfte des Autohauses Schlüssel laufen sehr gut. Daher zahlen wir einen Teil des Darlehens an den Onkel des Inhabers per Postgiro zurück CHF 15'000.--.
14	Diverse Schraubenschlüssel werden verkauft. Wir erhalten dafür in bar CHF 125.--.
15	Im Werkzeugparadies Luzern kaufen wir neues Werkzeug. Wir bezahlen per Bankkarte den Betrag von CHF 678.--.

Aktivkonten

Kasse

Soll		Haben	

Post

Soll		Haben	

Bank

Soll		Haben	

FLL (Debitoren)

Soll		Haben	

Materiallager

Soll		Haben	

Maschinen

Soll		Haben	

Hebebühne

Soll		Haben	

Werkstattmobilien

Soll		Haben	

Büromobilien

Soll		Haben	

Büromaschinen

Soll		Haben	

Fahrzeuge

Soll		Haben	

Werkzeuge

Soll		Haben	

Passiven

VLL (Kreditoren)

Soll		Haben	

Passivdarlehen

Soll		Haben	

Eigenkapital

Soll		Haben	

G2 Aufgabe 3 12

Ausgangslage

Marianne Huber gründete eine Einzelunternehmung. Sie hat die Möglichkeit im Einkaufscenter Stücki in Basel eine kleine Ladenfläche zu mieten. Dort möchte sie mit selbst entworfenen Kleidungsstücken handeln.

Anfangsbestände (in alphabetischer Reihenfolge)

Bank	10'000.--	Fahrzeuge	4'000.--	VLL (Kreditoren)	7'000.--
Darlehensforderung	0.--	FLL (Debitoren)	5'000.--		
Darlehensverbindlichkeit	0.--	IT Anlagen	0.--		
Eigenkapital	233'000.--	Kasse	80'000.--		
Einrichtungen	1'000.--	Post	140'000.--		

Aufgabenstellung

a) Tragen Sie die Anfangsbestände in die Konten ein.
b) Finden Sie die Konten, die durch den Geschäftsfall verändert werden und tragen Sie die Konten in die entsprechenden T-Konten auf der richtigen Seite (Soll oder Haben) ein.
c) Schliessen Sie die Konten ab.

Nr.	Geschäftsfall
1	Frau Huber nimmt ein Darlehen im Namen der Unternehmung auf. Die Mutter von Frau Huber überweist ihr dafür aufs Bankkonto der Unternehmung CHF 150'000.--.
2	Die Einzelunternehmung Huber kauft Kleidergestelle im Wert von CHF 10'000.-- bei der Model AG und bezahlt diese bar.
3	Der Computer und die Telefonanlage werden installiert. Dafür zahlt die Unternehmung bar CHF 3'600.--.
4	Um Rechnungen zu bezahlen, überweist die Unternehmung 25'000.-- von ihrem Bankkonto auf ihr Postkonto.
5	Frau Huber kauft sich als Geschäftsauto einen kleinen, süssen Smart. Dafür bezahlt sie mit ihrer Bankkarte dem Händler CHF 11'742.--.
6	Die Ladentheke wird von der Firma Ladenbau GmbH geliefert und auch gleich mit Bargeld bezahlt CHF 7'834.--.
7	Die Tageseinnahmen werden in den Nachttresor der Bank einbezahlt, CHF 35'000.--.
8	Die Unternehmung läuft so gut, dass Frau Huber ihrer Mutter das gesamte Darlehen per Post Giro zurückbezahlt.
9	Bei den Kleidergestellen gab es defekte. Frau Huber gibt daher alle Gestelle zurück und sucht sich einen besseren Lieferanten. Sie erhält das Geld auf ihr Postkonto.
10	Die Unternehmung läuft so gut, dass Frau Huber ihrer besten Freundin, die in finanziellen Schwierigkeiten steckt, ein Darlehen vom Bankkonto der Unternehmung gewährt. CHF 50'000.--.
11	Der Tresorbestand wird auf die Post einbezahlt, CHF 20'000.--.
12	Kauf der neuen Gestelle bei der Firma Qualität AG. Die neuen Gestelle werden geliefert und auch gleich fix montiert. Die Kosten von CHF 45'000.-- werden per Postgiro beglichen.
13	Nun kauft sie für die Unternehmung eine elektronische Kasse. Diese Kasse macht für sie schon die halbe Buchhaltung. Dafür bezahlt sie dem Lieferanten, der Cash System AG CHF 9'754.-- per Banküberweisung.
14	Die Freundin von Nr. 10 kann ein Teil des Darlehens zurückbezahlen. Auf unserem Postkonto wird daher der Betrag von CHF 5'000.-- überwiesen.
15	Die Unternehmung Huber verkauft den Smart, da die Inhaberin mit der Farbe nicht mehr zufrieden ist. Sie erhält eine Gutschriftanzeige der Bank von CHF 8'700.--.

Aktivkonten

Kasse

Soll		Haben	

Post

Soll		Haben	

Bank

Soll		Haben	

FLL (Debitoren)

Soll		Haben	

Darlehensforderung

Soll		Haben	

Einrichtungen

Soll		Haben	

IT Anlagen

Soll		Haben	

Fahrzeuge

Soll		Haben	

Passiven

VLL (Kreditoren)

Soll		Haben	

Darlehensverbindlichkeit

Soll		Haben	

Eigenkapital

Soll		Haben	

G2 Aufgabe 4 14

Ausgangslage

Das Reinigungsunternehmen Carla Imfeld wird als Einzelunternehmung geführt. Das Unternehmen ist auf Endreinigung bei Umzügen und auf das Reinigen von Geschäftsräumen spezialisiert. Ihr Bankkonto ist Aktiv.

Anfangsbestände (ungeordnet)

Kasse	25'000.--	Mobilien	35'000.--	PC's und Ähnliches	8'000.--
Eigenkapital	211'400.--	Bank	115'000.--	Passivdarlehen	80'000.--
Post	20'000.--	Darlehensforderung	0.--		
VLL (Kreditoren)	25'000.--	FLL (Debitoren)	9'000.--		
Fahrzeuge	95'000.--	Reinigungsgeräte	9'400.--		

Aufgabenstellung

a) Tragen Sie die Anfangsbestände in die Konten ein.
b) Finden Sie die Konten, die durch den Geschäftsfall verändert werden und tragen Sie die Konten in die entsprechenden T-Konten auf der richtigen Seite (Soll oder Haben) ein.
c) Schliessen Sie die Konten ab.

Nr.	Geschäftsfall
1	Kreditkauf von neuen Industriestaubsaugern für die Reinigung bei Kunden, CHF 6'845.--.
2	Die alten Sauger können für CHF 150.-- noch an einen Altmetallhändler verkauft werden. Dieser bezahlt den Betrag in bar.
3	Für einen neuen Auftrag haben wir zu wenige Fahrzeuge. Nun kauft Frau Imfeld 2 neue Kleinbusse und erhält dafür eine Rechnung im Betrag von CHF 65'020.--.
4	Bei einer Internetauktion ersteigert sich Frau Imfeld einen gebrauchten Kopierer fürs Büro und zahlt bei Abholung CHF 2'500.-- bar.
5	Überweisung vom Post- aufs Bankkonto CHF 15'000.--.
6	Die Tochter von Frau Imfeld will ein eigenes Geschäft eröffnen. Wir gewähren der Tochter von Frau Imfeld ein Darlehen und übergeben ihr bar CHF 25'000.--.
7	Kunden zahlen für bereits verbuchte Rechnungen per Post CHF 5'433.--.
8	Wir kaufen neue Reinigungsgeräte auf Kredit CHF 2'144.--.
9	Ein Bürostuhl erleidet einen Defekt und muss ausgetauscht werden. Frau Imfeld übergibt den alten Bürostuhl dem Altmetallhändler für CHF 10.-- bar.
10	Nun kauft Frau Imfeld bei Ikea einen neuen Bürostuhl für CHF 641.-- und bezahlt den Betrag bar.
11	Leider erleidet der neue Bürostuhl nach kurzer Zeit das gleiche Schicksal wie der Alte. Frau Imfeld bringt den Bürostuhl zu Ikea zurück und erhält kostenlos einen Ersatz.
12	Frau Imfeld ist im Büro so verärgert über den langsamen PC, dass sie die Geduld verliert und mit der Tastatur auf den Rechner und den Bildschirm einschlägt. Das übersteht der PC erfahrungsgemäss nicht, deshalb muss sie sich einen neuen PC kaufen. Sie kauft ihn bei Interdiscount und zahlt bar CHF 1'433.--. Ihr erster Eintrag mit dem neuen PC ist, die Verbuchung des neuen PC, mit dem Vermerk (es hat gut getan ☺).
13	Kreditverkauf von alten Büromöbeln CHF 120.--.
14	Das Geschäft der Tochter läuft blendend. Darum bezahlt sie CHF 5'000.-- in bar von dem Darlehen zurück.
15	Frau Imfeld bezahlt diverse offene Rechnungen per Bank CHF 71'865.--.

Aktivkonten

Kasse

Soll	Haben

Post

Soll	Haben

Bank

Soll	Haben

FLL (Debitoren)

Soll	Haben

Darlehensforderung

Soll	Haben

Mobilien

Soll	Haben

PC's und Ähnliches

Soll	Haben

Reinigungsgeräte

Soll	Haben

Fahrzeuge

Soll	Haben

Passiven

VLL (Kreditoren)

Soll	Haben

Passivdarlehen

Soll	Haben

Eigenkapital

Soll	Haben

G2 Aufgabe 5 16

Ausgangslage

Daniel Portmann, Inhaber von den Verkaufsgeschäften „Gwürzhüsli“ (D. Portmann Verkauf und Produktion von Gewürzmischungen und Marinaden) eröffnet eine neue Filiale im Einkaufscenter Mythencenter in Ibach (Schwyz). Dafür braucht er neue Mitarbeiter und auch eine komplette Ladeneinrichtung.
Die Bank ist dieses Jahr ein Passivkonto.

Anfangsbestände

Kasse	18'000.--	Fahrzeuge	78'000.--	
Post	20'000.--	VLL (Kreditoren)	2'475.--	
FLL (Debitoren)	2'400.--	Bank	844.--	
Maschinen	89'000.--	Darlehensschuld	100'000.--	
Mobilien	34'500.--	Eigenkapital	138'581.--	

Aufgabenstellung

a) Tragen Sie die Anfangsbestände in die Konten ein.
b) Finden Sie die Konten, die durch den Geschäftsfall verändert werden und tragen Sie die Konten in die entsprechenden T-Konten auf der richtigen Seite (Soll oder Haben) ein.
c) Schliessen Sie die Konten ab.

Nr.	Geschäftsfall
1	Kauf von 2 Mischern auf Kredit um die Gewürzmischungen und Marinaden her zu stellen CHF 25'002.--.
2	Die Schuld bei einem Lieferanten wird per Postgiro beglichen CHF 2'475.--.
3	Bankgutschrift für Forderungen CHF 1'433.--.
4	Der Lieferschein für die neuen Gewürzregale trifft ein CHF 5'433.--.
5	Einbau der Verkaufstheke, wir bezahlen dem Lieferanten bar CHF 648.--.
6	Verkauf eines alten Geschäftswagens auf Kredit CHF 4'733.--.
7	Die Rechnung für die Gewürzregale ist eingetroffen CHF 5'433.--.
8	Banküberweisung aufs Postkonto CHF 40'000.--.
9	Wir gehen in ein Möbelhaus um ein paar Stehtische zu kaufen. Dafür erhalten wir eine Rechnung, die wir gleich bar bezahlen CHF 842.--.
10	Wir haben zu viel Bargeld im Tresor und zahlen deshalb aufs Bankkonto CHF 15'000.-- ein.
11	Der Käufer des Geschäftswagens (Nr. 6) bezahlt per Postgiro.
12	Einer der Stehtische, die wir im Möbelhaus gekauft haben, ist defekt. Wir können ihn gegen einen Neuen eintauschen.
13	Wir geben einer Mitarbeiterin CHF 500.—mit, damit sie für das Geschäft neue Stühle kaufen kann. Nun bringt sie auch die Quittung für den Kauf.
14	Diverse Forderungen werden beglichen (Postgiro von CHF 800.--).
15	Diverse Verbindlichkeiten werden beglichen (Bankgiro von CHF 975.--).

Aktivkonten

Kasse

Soll	Haben

Post

Soll	Haben

FLL (Debitoren)

Soll	Haben

Maschinen

Soll	Haben

Mobilien

Soll	Haben

Fahrzeuge

Soll	Haben

Passiven

VLL (Kreditoren)

Soll	Haben

Bank

Soll	Haben

Darlehensschuld

Soll	Haben

Eigenkapital

Soll	Haben

G2 Aufgabe 6 18

Ausgangslage

Die technische Kauffrau, Ruth Halter hat vor 15 Jahren eine Handelsunternehmung als Einzelunternehmung gegründet. Nun ist es an der Zeit alles etwas zu erneuern.

Anfangsbestände

Kassa	41'200.--	Verpackungsma.	7'420.--	Passivdarlehen	0.--
Post	25'000.--	Einrichtungen	31'500.--	Eigenkapital	137'770.--
Bank	7'000.--	Fahrzeuge	12'480.--		
FLL (Debitoren)	4'100.--	Büromaschinen	5'410.--		
Vorräte	6'500.--	VLL (Kreditoren)	2'840.--		

Aufgabenstellung

a) Tragen Sie die Anfangsbestände in die Konten ein.
b) Finden Sie die Konten, die durch den Geschäftsfall verändert werden und tragen Sie die Konten in die entsprechenden T-Konten auf der richtigen Seite (Soll oder Haben) ein.
c) Schliessen Sie die Konten ab.

Nr.	Geschäftsfall
1	Barkauf von neuen Bürostühlen CHF 800.--.
2	Das neue Geschäftsauto bei Auto Huber zahlen wir gleich bar CHF 35'241.--.
3	Die Ladeneinrichtung wird auf Rechnung gekauft CHF 18'733.--.
4	Die alten Bürostühle und Ladeneinrichtung werden einem Alteisenhändler verkauft. Wir erhalten dafür bar CHF 81.--.
5	Die Schuld eines Kunden wird durch Bankgiro beglichen CHF 2'431.--.
6	Die alte Verpackungsmaschine kann für CHF 341.-- auf Rechnung verkauft werden.
7	Wir haben das alte Geschäftsauto im Internet zum Kauf angeboten. Nun hat sich ein Interessent gemeldet und zahlt bar CHF 9'844.--.
8	Kauf einer neuen Verpackungsmaschine CHF 3'875.--.
9	Zahlung von Lieferantenrechnungen per Post CHF 4'833.--.
10	Die gesamte EDV wird erneuert. Wir bezahlen dem Lieferanten CHF 3'188.-- bar.
11	Der Bruder der Eigentümerin gewährt dem Geschäft ein Darlehen und zahlt CHF 20'000.-- in bar ein.
12	Mehrere Kunden bezahlen ihre Rechnung auf unser Postkonto CHF 685.--.
13	Überweisung vom Post- aufs Bankkonto CHF 15'000.--.
14	Das Guthaben der Lieferanten wird per Banküberweisung bezahlt CHF 6'741.--.
15	Wir erhalten eine Mahnung für verspätete Zahlungen CHF 475.30.

Aktivkonten

Kassa

Soll	Haben

Post

Soll	Haben

Bank

Soll	Haben

FLL (Debitoren)

Soll	Haben

Vorräte

Soll	Haben

Verpackungsmasch.

Soll	Haben

Einrichtungen

Soll	Haben

Fahrzeuge

Soll	Haben

Büromaschinen

Soll	Haben

Passiven

VLL (Kreditoren)

Soll	Haben

Passivdarlehen

Soll	Haben

Eigenkapital

Soll	Haben

G2 Aufgabe 7 20

Ausgangslage

Vor einem Monat hat Renato Meyer eine Einzelunternehmung gegründet. Der Name der Unternehmung ist „R. Meyer Handel und Produktion von Tiernahrung“. Herr Meyer hat keine Ahnung vom Rechnungswesen, darum gibt er Ihnen den Auftrag die Eröffnung der Firma bis zum heutigen Tag zu erfassen.

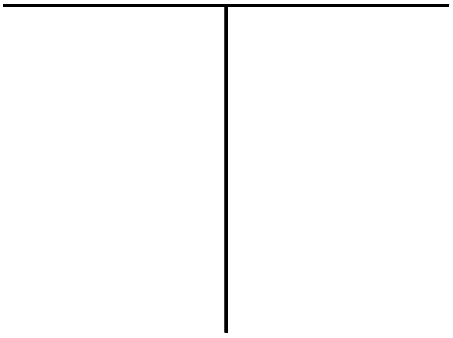
Anfangsbestände

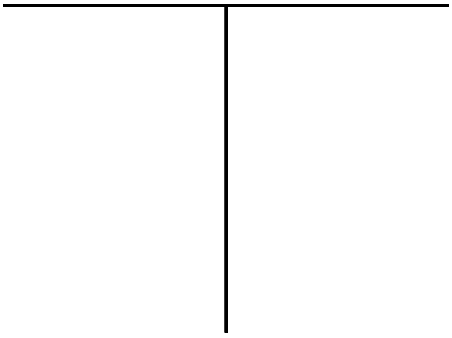
Kasse	13'000.--	Mobiliar	0.--	Eigenkapital	15'500.--
Post	0.--	Fahrzeuge	0.--		
Bank	0.--	Büromaschinen	0.--		
FLL (Debitoren)	2'500.--	VLL (Kreditoren)	0.--		
Maschinen	0.--	Passivdarlehen	0.--		

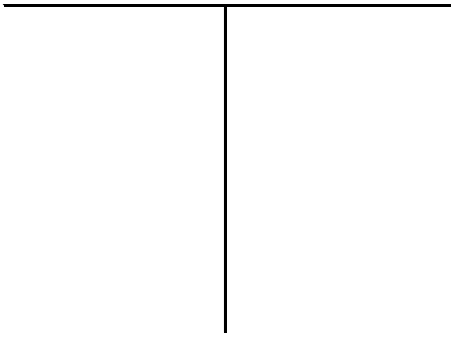
Aufgabenstellung

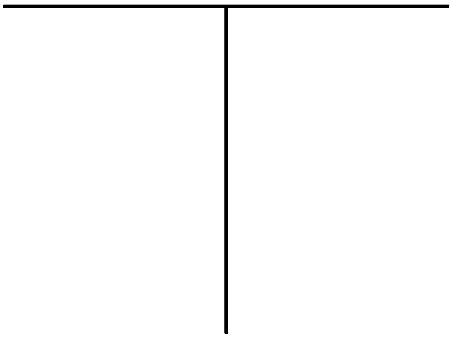
a) Beschriften Sie die T-Konten (Name des Kontos) (Soll, Haben)
b) Tragen Sie die Anfangsbestände in die Konten ein.
c) Finden Sie die Konten, die durch den Geschäftsfall verändert werden und tragen Sie die Konten in die entsprechenden T-Konten auf der richtigen Seite (Soll oder Haben) ein.
d) Schliessen Sie die Konten ab.

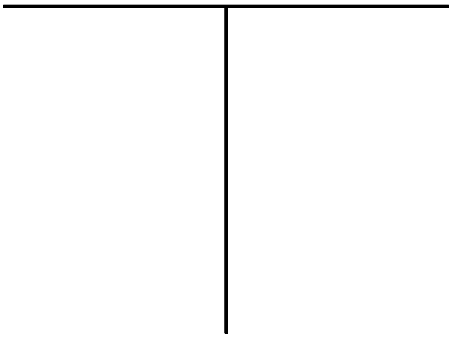
Nr.	Geschäftsfall
1	Zur Gründung der Unternehmung zahlt R. Meyer als Kapitaleinlage CHF 15'000.-- von seinem privaten Bargeld auf ein neu gegründetes Postkonto der Unternehmung.
2	Ebenfalls als Kapitaleinlage eröffnet R. Meyer ein Bankkonto für die Unternehmung. Dazu zahlt er von seinem eigenen Geld CHF 30'000.-- auf das neue Bankkonto ein.
3	R. Meyer gibt auch sein Privatauto dem Geschäft. Der Wert des Fahrzeuges ist CHF 20'188.--.
4	Die Maschine um Hundefutter her zu stellen, hat R. Meyer schon früher gekauft mit seinem privaten Geld, um schon Erfahrung damit zu sammeln. Nun übergibt er die Maschine der Unternehmung als Kapitalerhöhung. Der Wert der Maschine ist CHF 41'251.--.
5	Kauf von mehreren PCs und anderen Maschinen fürs Büro auf Rechnung CHF 3'241.--.
6	Von der Ladenbau AG erhalten wir eine Rechnung für die Einrichtung inkl. Lieferung und Montage CHF 7'833.--.
7	Kauf von Büroeinrichtungen CHF 741.--.
8	Kunden zahlen ihre Schulden bei uns aufs Bankkonto ein CHF 844.--.
9	R. Meyer ist vom Ansturm der Kunden überrascht. Damit die Produktion nicht ins Stocken kommt braucht er eine zweite Maschine. Leider reichen die eigenen Mittel im Moment noch nicht aus, deshalb nimmt er für die Unternehmung ein Darlehen bei seinem Vater auf. Der Vater zahlt das Geld von CHF 45'000.-- auf das Postkonto ein.
10	R. Meyer bestellt die Maschine beim Hersteller. Der Wert beträgt CHF 42’188.--.
11	Bezahlung von Schulden gegenüber den Lieferanten per Postkonto CHF 11'815.--.
12	Die neue Maschine wird geliefert, gleichzeitig erhalten wir die Rechnung in der Höhe von CHF 42'188.--.
13	Die Einnahmen wurden bis jetzt alle in den Tresor gelegt. Nun zahlen wir alles Geld aufs Bankkonto ein CHF 11'541.--.
14	R. Meyer hat vor lauter Stress vergessen Bürostühle zu kaufen. Erst als er sich an seinen Schreibtisch setzten wollte, ist es ihm aufgefallen „UPPS“. Er gibt seinem Mitarbeiter CHF 300 und schickt ihn los. Der Mitarbeiter kommt mit einem Bürostuhl zurück und auch die Quittung dafür gibt er Herrn Meyer. Der Betrag auf der Quittung ist CHF 241.--, das Wechselgeld wird wieder in den Tresor gelegt.
15	Wir bezahlen die Rechnung für die Maschine per Bankgiro CHF 42'188.--.

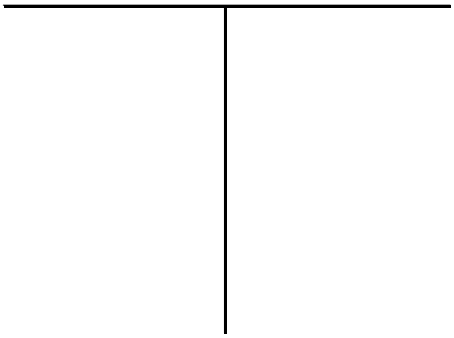


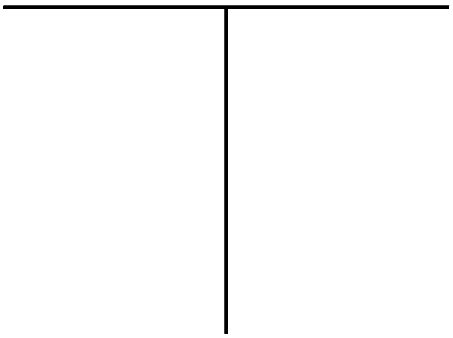


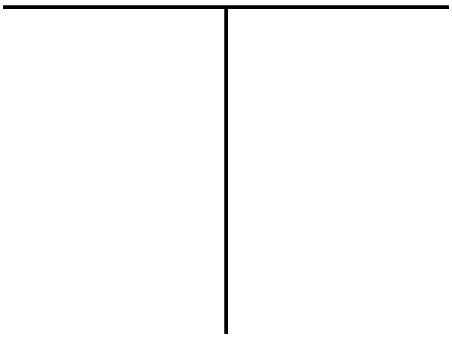


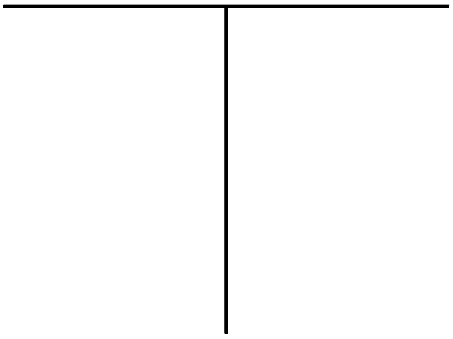


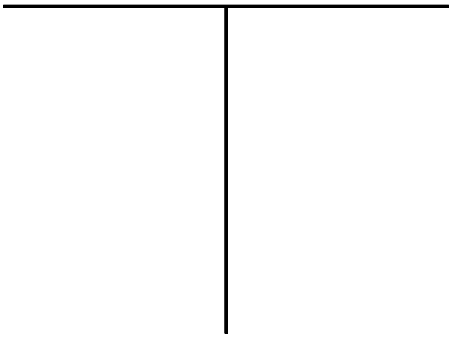


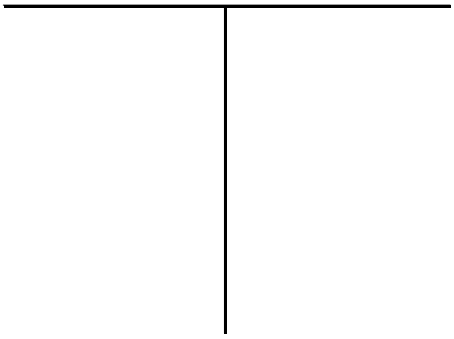












G2 Aufgabe 8 22

Ausgangslage

Frau Christine Staldelmann gründet eine Einzelunternehmung. Die Unternehmung heisst Stadelmann Werkzeughandel. Sie hat ihr Hobby zum Beruf gemacht und handelt mit Werkzeugen aller Art.

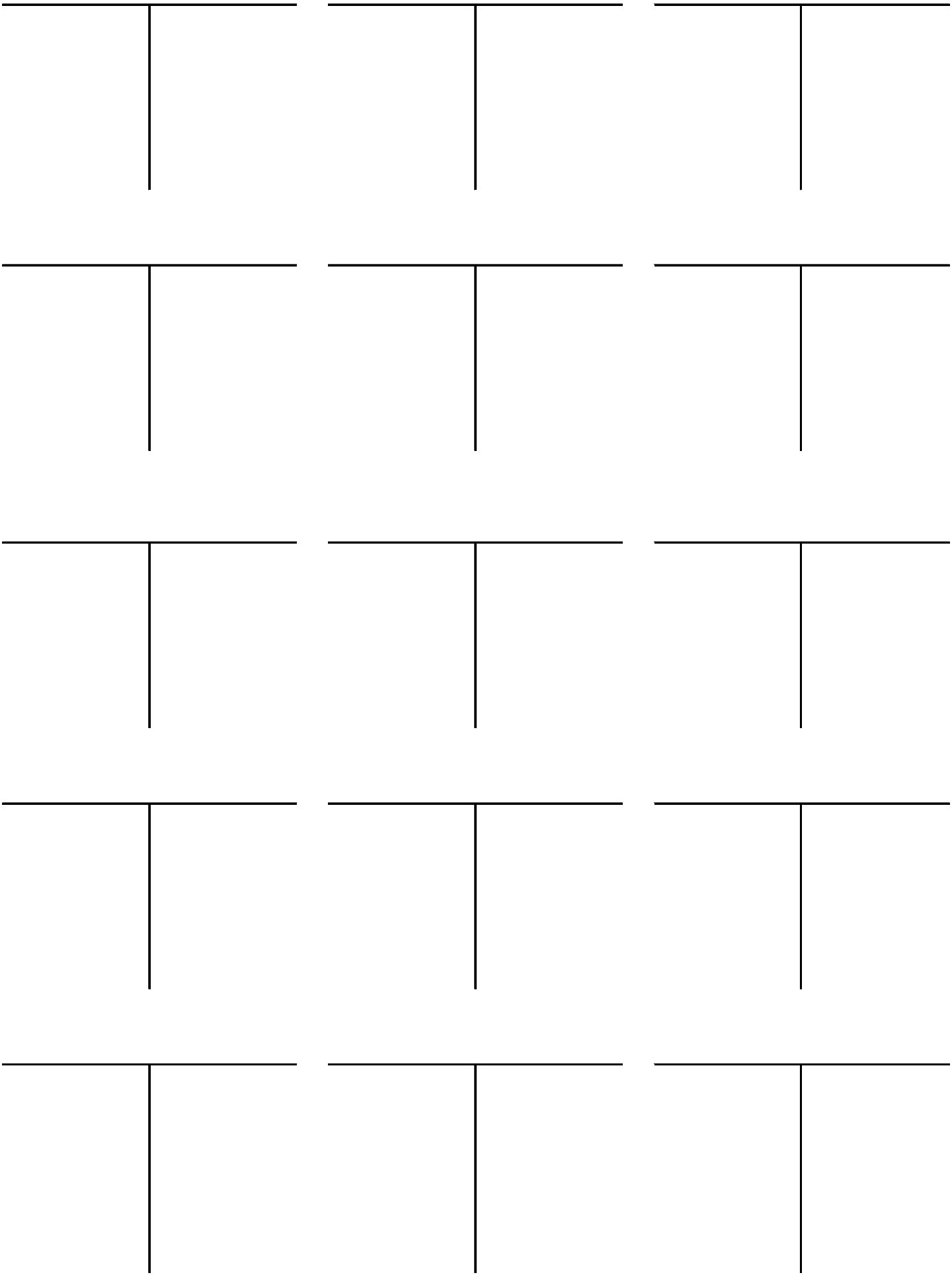
Anfangsbestände

Kasse	1'500.--	Ladenmobiliar	540.--	Verbindlichkeiten Kreditkarten	0.--
Post	0.--	Computeranlagen	640.--	Verbindlichkeiten Debitkarten	655.--
Bank	0.--	Fahrzeuge	0.--	Darlehens-verbindlichkeit	0.--
FLL (Debitoren)	3'120.--	Immobilien	0.--	Hypotheken	0.--
Büroeinrichtungen	9'000.--	VLL (Kreditoren)	980.--	Eigenkapital	13'165.--

Aufgabenstellung

a) Beschriften Sie die T-Konten (Name des Kontos) (Soll, Haben)
b) Tragen Sie die Anfangsbestände in die Konten ein.
c) Finden Sie die Konten, die durch den Geschäftsfall verändert werden und tragen Sie die Konten in die entsprechenden T-Konten auf der richtigen Seite (Soll oder Haben) ein.
d) Schliessen Sie die Konten ab.

Nr.	Geschäftsfall
1	Frau Stadelmann übergibt der neuen Unternehmung ihr privates Gebäude als einen Teil des Startkapitals CHF 841'000.--. In diesem Gebäude wird auch die Unternehmung tätig sein.
2	Auf dem Gebäude ist noch eine Hypothek von CHF 500'000.--. Diese Hypothek wird jetzt neu auch vom Unternehmen übernommen.
3	Frau Stadelmann eröffnet ein neues Kontokorrentkonto für die Unternehmung und zahlt als Einlage CHF 30'000.-- von ihrem privaten Geld ein.
4	Die Unternehmung kauft von einer befreundeten Schreinerei, Büromöbel im Wert von CHF 5'738.-- und erhält dafür eine Rechnung.
5	Für Besorgungen heben wir vom Kontokorrentkonto CHF 5'000.-- ab.
6	Die Schwester der Eigentümerin hat einen Computerhandel und verkauft uns, zu einem guten Preis, PC, Drucker und andere EDV- Geräte für CHF 941.-- per Masterkarte.
7	Der Schreiner ist mit den Verkaufsgestellen und der Kassentheke fertig. Er liefert und montiert sie auch gleich vor Ort. Dafür erhalten wir von ihm eine Rechnung über CHF 8'439.--.
8	Der Vater der Eigentümerin ist ein Autohändler. Für den Kauf unseres Geschäftswagens gewährt uns der Autohändler ein Darlehen auf 5 Jahren. Der Wert des Fahrzeuges ist CHF 51'740.--.
9	Wir eröffnen ein Postkonto für die Unternehmung und zahlen bar CHF 2'000.-- ein.
10	Die erste Rechnung ist fällig. Wir bezahlen über das Kontokorrentkonto CHF 5'738.--.
11	Für den Kauf von Bürostühlen zahlen wir mit Kreditkarte CHF 941.--.
12	Heute wird die Zahlung von Nr.6 von unserem Kontokorrentkonto belastet.
13	Die Tageseinnahmen von CHF 933.-- werden auf die Bank eingezahlt.
14	Bankbelastung: für die Kreditkartenzahlung von Nr. 11.
15	Bankgutschrift für bezahlte Rechnungen CHF 648.--.



G2 Aufgabe 9 24

Ausgangslage

Die Tierhandlung Happy Feet, handelt mit allen Tieren, die legal gehandelt werden dürfen. Der Inhaber, Max Wolf hat die Unternehmung vor 15 Jahren als Einzelunternehmung gegründet. Wolf ist 60 Jahre alt und will die Unternehmung in naher Zukunft seinem Sohn Urs Wolf übergeben. Dazu holt er seinen Sohn in die Unternehmung, um mit ihm, die Unternehmung für die Zukunft zu rüsten.

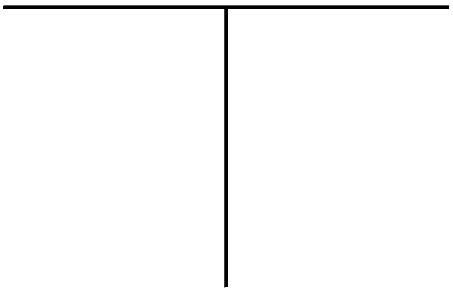
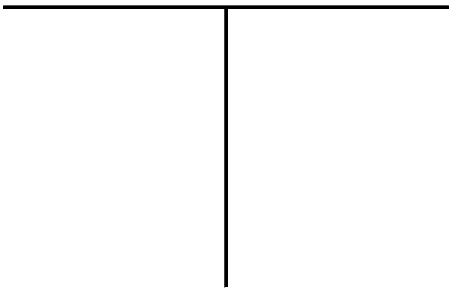
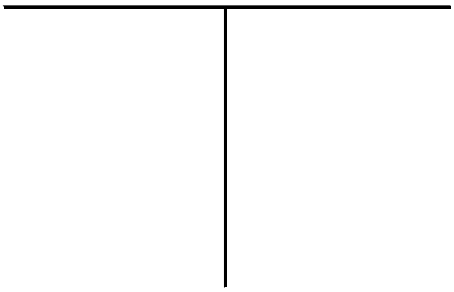
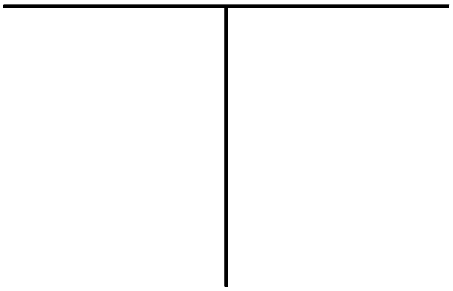
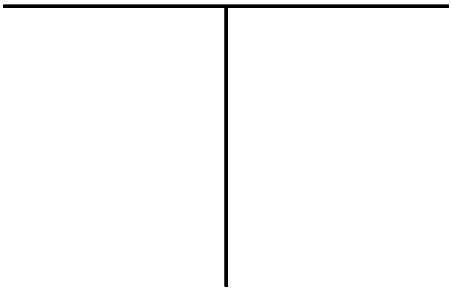
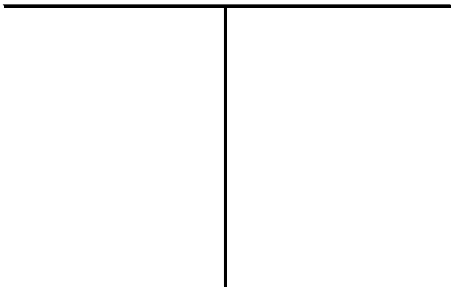
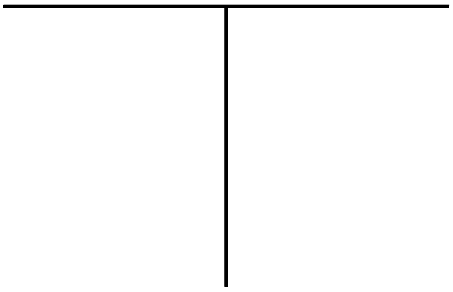
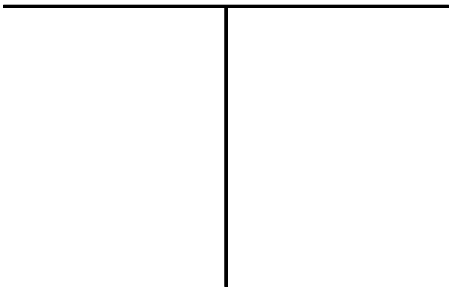
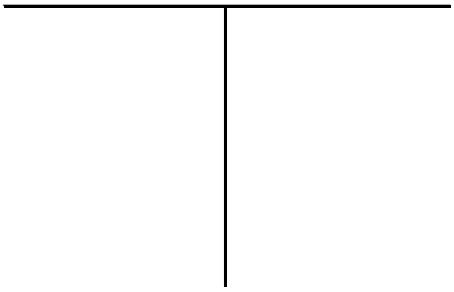
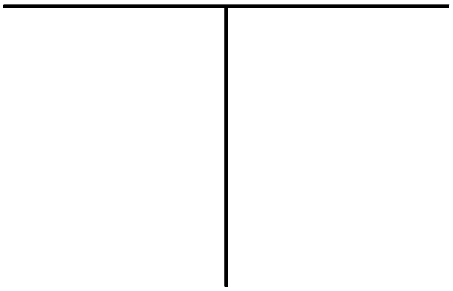
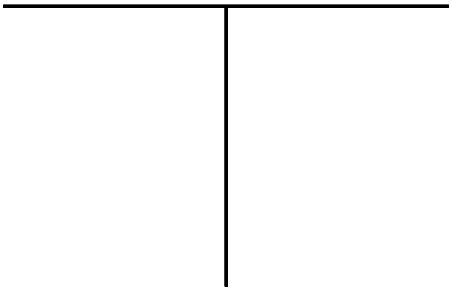
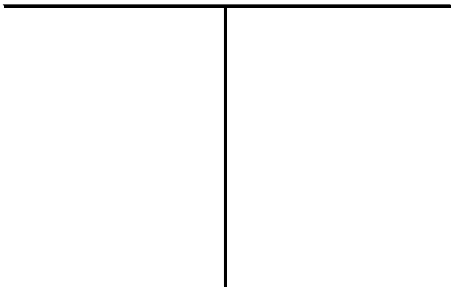
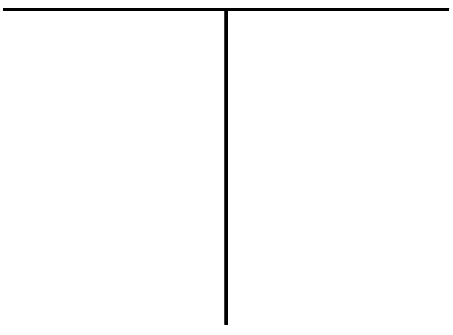
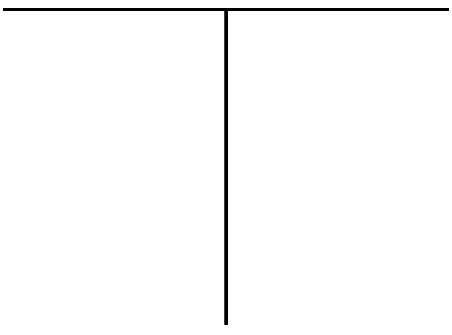
Anfangsbestände

Kasse	5'000.--	Ausstellungsterrarien	745.--	Kreditor Kreditkarten	1'584.--
Post	7'400.--	Ausstellungsaquarien	865.--	Kreditor Debitkarten	900.--
FLL (Debitoren)	944.--	Mobilien	19'420.--	Bank	2'000
Debitor Kreditkarten	40.--	Fahrzeuge	9'431.--	Eigenkapital	39'222
Debitor Debitkarten	644.--	VLL (Kreditoren)	783.--		

Aufgabenstellung

a) Beschriften Sie die T-Konten (Name des Kontos) (Soll, Haben)
b) Tragen Sie die Anfangsbestände in die Konten ein.
c) Finden Sie die Konten, die durch den Geschäftsfall verändert werden und tragen Sie die Konten in die entsprechenden T-Konten auf der richtigen Seite (Soll oder Haben) ein.
d) Schliessen Sie die Konten ab.

Nr.	Geschäftsfall
1	Bankgutschrift für Kundenzahlungen mit Postcard CHF 644.--.
2	Kreditkauf von neun Terrarien für unsere Schlangen CHF 2'435.--.
3	Wir erhalten eine Belastungsanzeige der Bank für den Kauf von neuen Büromöbeln, die wir mit Kreditkarten bezahlt haben. Der Kauf wurde bereits gebucht CHF 944.--.
4	Ein Kunde interessiert sich für die alten Terrarien, die wir durch die Neuen ersetzt haben. Er bezahlt für die alten Terrarien CHF 940.-- mit Kreditkarte.
5	Die Bank schickt uns eine Gutschriftanzeige für Kreditverkäufe CHF 341.--.
6	Das private Auto von Max Wolf wird der Unternehmung überschrieben CHF 41'815.--.
7	Die ganze EDV- Anlage wird erneuert. Wir kaufen neue Computer, Drucker und andere Geräte. Den Betrag von CHF 877.-- bezahlen wir mit der Maestrokarte.
8	Die Tageseinnahmen werden auf die Bank gebracht CHF 3'420.--.
9	Kunden bezahlen per Bankgiro CHF 450.--.
10	Wir bezahlen alle fälligen Rechnungen per Postgiro CHF 3'188.--.
11	Die Kreditkartenorganisation verrechnet unserem Bankkonto die Zahlung für verschiedene Käufe CHF 640.--.
12	Das alte Geschäftsfahrzeug wird verkauft. Wir erhalten dafür bar CHF 8'460.--.
13	Das Geld aus der Kasse wird über Nacht in den Tresor gelegt CHF 430.--.
14	Wir bezahlen den Kauf von neuen Aquarien mit der Bankkarte CHF 11'425.--.
15	Die alte EDV- Anlage wird einem Recyclingunternehmen gebracht, dafür erhalten wir bar CHF 5.--.

1	Aktiven
10	**Umlaufvermögen**
100	**Flüssige Mittel**
1000	Kasse
1010	Post
1020	Bank (Bankguthaben)
110	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**
1100	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen FLL (Debitoren)
114	**Übrigen kurzfristige Forderungen**
1190	Sonstige kurzfristige Forderungen
120	**Vorräte**
1200	Handelswarenvorräte
1210	Rohstoffe
1260	Fertige Erzeugnisse
1270	Unfertige Erzeugnisse
14	**Anlagevermögen**
140	**Finanzanlagen**
1440	Darlehen (Aktivdarlehen, Darlehensforderung)
150	**Mobile Sachanlagen**
1500	Maschinen und Apparate
1510	Mobiliar und Einrichtungen
1520	Büromaschinen
1530	Fahrzeuge
1540	Werkzeuge und Geräte
160	**Immobile Sachanlagen**
1600	Immobilien (Liegenschaften)

2	Passiven
20	**Kurzfristiges Fremdkapital**
200	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**
2000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen VLL (Kreditoren)
210	**Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**
2100	Bank (Bankverbindlichkeiten)
220	**Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten**
2210	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
24	**Langfristiges Fremdkapital**
240	**Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**
2450	Darlehen (Passivdarlehen, Darlehensverbindl.)
2451	Hypotheken
250	**Übrige langfristige Verbindlichkeiten**
2500	Übrige langfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)
28	**Eigenkapital**
2800	Eigenkapital

3	Betrieblicher Ertrag aus L. und L.
3000	Produktionserlös (Produktionsertrag
3200	Handelserlös (Warenertrag
3400	Dienstleistungsertrag (Honorarertrag)

4	Aufwand für Material und Handelswaren
4000	Materialaufwand (Produktion)
4200	Handelswarenaufwand (Warenaufwand)

5	Personalaufwand
5000	Lohnaufwand
5800	Übriger Personalaufwand

6	Übriger betr. Aufwand und Finanzergebnis
6000	Raumaufwand
6100	Unterhalt und Reparaturen URE
6105	Leasingaufwand mobile Sachanlagen
6200	Fahrzeugaufwand
6260	Fahrzeugleasing und -mieten
6300	Versicherungsaufwand
6400	Energie- und Entsorgungsaufwand
6500	Verwaltungsaufwand
6570	Informatikaufwand inkl. Leasing
6600	Werbeaufwand
6700	Übriger Betriebsaufwand
6800	Abschreibungen
6900	Finanzaufwand (Zinsaufwand)
6950	Finanzertrag (Zinsertrag)